



MdL Barbara Fuchs Mathildenstraße 24 90762 Fürth

Abgeordnete Barbara Fuchs

Stv. Vorsitzende der
Kontrollkommission BayernFonds
Sprecherin für Wirtschaft
Mitglied des Ausschusses für
Wirtschaft, Landesentwicklung,
Energie, Medien und
Digitalisierung

22. April 2026

PM: Barbara Fuchs: „Dieser Wirtschaftshaushalt spart an der Substanz Bayerns“

Barbara Fuchs: „Dieser Wirtschaftshaushalt spart an der Substanz Bayerns“

Grüne kritisieren Kürzungen bei Digitalbonus und Regionalförderung – falsche Prioritäten im Doppelhaushalt 2026/2027

Bayerischer Landtag
Maximilianeum
81627 München

Abgeordnetenbüro Fürth
Mathildenstraße 24
90762 Fürth

barbara.fuchs@
gruene-fraktion-bayern.de

MÜNCHEN, 22. April 2026 – Anlässlich der heutigen Beratungen zum Einzelplan des Wirtschaftsministeriums im Bayerischen Landtag übt die wirtschaftspolitische Sprecherin der Landtags-Grünen, **Barbara Fuchs**, scharfe Kritik am Wirtschaftsetat des Doppelhaushalts 2026/2027.

„Dieser Haushalt wird als Zukunftshaushalt verkauft – tatsächlich spart die Staatsregierung an der Substanz unserer Wirtschaft“, erklärt **Fuchs**.

Besonders unverständlich sei die Kürzung des Digitalbonus. „Der Digitalbonus ist ein Erfolgsmodell, gerade für kleine und mittlere Unternehmen. Selbst Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger hat ihn noch vor wenigen Monaten als sinnvoll, stark nachgefragt und wirksam bezeichnet. Wer ein funktionierendes Programm so bewertet und es dann kürzt, handelt widersprüchlich und wirtschaftspolitisch kurz-sichtig.“

Kritisch sieht **Fuchs** auch die Einschnitte bei der Regionalförderung. „Die Kürzung um jeweils fast 12 Millionen Euro in den Jahren 2026 und 2027 trifft ausge-rechnet strukturschwache Regionen und den Mittelstand. Das ist ein Rückzug aus der Fläche.“

Gleichzeitig setze die Staatsregierung falsche Schwerpunkte. „Für neue Wasserstoffprogramme, Tankstellenförderung und Prestigeprojekte wie Luft- und Raumfahrt ist Geld da. Für Handwerk, kleine Betriebe und die breite Wirtschaft wird dagegen gekürzt. Diese Schieflage ist nicht nachvollziehbar.“

Auch industriepolitisch fehle es an klarer Linie. „Gerade die bayerische Autoindustrie braucht Verlässlichkeit und Planbarkeit. Stattdessen erleben wir seit Jahren ein

politisches Hin und Her beim Verbrenner-Aus. Dieses Zögern verunsichert Unternehmen und gefährdet Investitionen und Arbeitsplätze.“

Mit Blick auf die aktuelle geopolitische Lage fordert **Fuchs** ein Umdenken: „Der Krieg im Iran zeigt einmal mehr, wie riskant unsere Abhängigkeit von fossilen Energien ist. Gerade jetzt müsste die Staatsregierung konsequent in die Transformation investieren – statt an zentralen Zukunftsprogrammen zu sparen.“

Fuchs' Fazit: „Dieser Haushalt setzt die falschen Prioritäten. Wer Zukunft sichern will, muss den Mittelstand stärken, die Regionen unterstützen und die Transformation vorantreiben – nicht erfolgreiche Programme zusammenstreichen.“

Kontakt: barbara.fuchs@gruene-fraktion-bayern.de